

## KONTAKT

## Schlüchtern und Region

**Alexander Gies (ag)**  
alexander.gies  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-15

**Tim Bachmann (tim)**  
tim.bachmann  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-23

## Steinau/Freiensteinau

**Sabine Schuchardt (sab)**  
s.schuchardt  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-16

## Sinntal

**Lena Quandt (lq)**  
lena.quandt  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-17

Bad Soden-Salmünster  
und Main-Kinzig-Kreis

**Hanns Szczepanek (hgs)**  
h.szczepanek  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-14

**Allgemeine Mails an  
sekretariat**  
@kinzigtal-nachrichten.de

Bis Donnerstag  
für Rhöntour  
anmelden

## SCHLÜCHTERN

Der „Verein für Sport und Gesundheit“ (VSG) lädt für Samstag, 20. Juli, zu einer Rhönwanderung ein. Treffen ist um 9 Uhr am Parkplatz Untertor. Von dort geht es mit dem Bus ans Rote Moor. Die Route führt über die Fuldaquelle zur Wasserkuppe, wo Einkehr zur Mittagsrast ist. Die Wanderstrecke beträgt 13 Kilometer. Die Fahrt findet erst ab 35 Teilnehmern statt. Darum wird um Anmeldung bis Donnerstag, 11. Juli, gebeten unter (06661) 9192930 bei Familie Rasch oder (06664) 6190 bei Familie Jung. Die Kosten betragen für Mitglieder etwa acht Euro, für Nichtmitglieder 15 Euro. Bei zu wenig Teilnehmern wird mit privaten Autos und Vereinsbus gefahren. Die Rückfahrt startet gegen 16 Uhr, sodass die Gruppe gegen 17 Uhr wieder in Schlüchtern eintrifft. ag

## WIR GRATULIEREN

**Alsberg.** Josef Hagemann, Ringstraße 6, zum 75. Geburtstag.

**Weidenau.** Agnes Mattheis, Schützenstraße 1, zum 90. Geburtstag.

**Holzmuhl.** Erika Jäger, Lindenstraße 4, zum 80. Geburtstag.

## IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda  
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda  
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda,  
V.i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV  
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek,  
Fulda

Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/  
360 Grad: Bernd Loskant  
Region und Lokales: Michael Tillmann  
Schlüchtern: Alexander Gies  
Sport: Thomas Schafranek  
Kultur: Journal am Wochenende und  
Servicejournal: Anke Zimmer  
Sonderthemen: Tobias Farnung  
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.  
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe  
Stock

Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im  
Impressum genannten Verantwortlichen.  
Telefon (06 61) 280-0,  
Telefax (06 61) 280-279 und -125.  
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de  
Handelsregister: Registergericht Fulda HRB  
1854  
Amtsgericht Fulda USt-IDNr.: DE 112 413  
666

Steuer-Nr.: 018 355 00098  
Dienstleister der Internetsite  
http://www.fuldaerzeitung.de ist Verlag Parzeller, Fulda

Geschäftsführer:  
Haldun Tunçay und Michael Schmitt  
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven

Vertrieb: Christian Goldbach  
Vertrieb Einzelverkauf: Newspaper Impact  
GmbH, Süderstraße 79a, 20097 Hamburg,  
www.newspaperimpact.de  
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik  
Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8,  
36043 Fulda  
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH &  
Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

## Konzept soll Müll reduzieren

BWMK eröffnet im „Mittendrin“ Unverpackt-Laden

## GELNHAUSEN

300 Gramm Reis, 500 Gramm Nudeln, eine Handvoll Rosinen oder 50 Gramm Tee: In Gelnhausen können Kunden jetzt genau die Mengen an Lebensmitteln einkaufen, die sie wirklich benötigen, denn das Behinderten-Werk Main-Kinzig (BWMK) hat seinen Unverpackt-Laden eröffnet.

Der erste Laden dieser Art im Main-Kinzig-Kreis ist Teil des „Mittendrin“ in der Bahnhofstraße 17. „Er verschafft Menschen mit Handicap Arbeit und zeigt, wie man Inklusion mit Nachhaltigkeit verbinden kann“, erklärt Christa Hummel vom BWMK. Das Sortiment umfasst rund 250 Produkte aus dem Bereich Trocken-Lebensmittel sowie Seifen und Waschmittel.

„Unsere Kunden können sich zum Beispiel ihr Müsli individuell zusammenstellen, da wir viele Einzelkomponenten dafür im Angebot haben“, stellt Christa Hummel fest. So sind in den Verkaufsbehältern zum Beispiel Buchweizenflakes, Gersteflocken, Schoko-Crisps und bereits fertige Mischungen wie Crunchy Granola Zimt und Apfel zu finden. Daneben gibt es unverpackte Reinigungs- und Waschmittel sowie Seife.

„Jeder, der bei uns einkauft, tut etwas für die Umwelt. Mit unserem Konzept tragen wir einerseits dazu bei, dass Menschen weniger Lebensmittel wegwerfen müssen, andererseits reduzieren wir Plastik- und Verpackungsmüll, denn unsere Kundschaft nutzt wiederverwertbare Behälter für ihren Einkauf“, erläutert Christa Hummel. „Die können entweder mitgebracht



Die trockenen Lebensmittel lassen sich in die eigenen Behältnisse abfüllen.

oder vor Ort erworben werden.“

Die Waren kauft das BWMK in 5 bis 25 Kilogramm fassenden, wiederverwendbaren

Großbinden und füllt sie in die Verkaufsbehälter im Laden um. „Unsere Lieferanten sind regionale Anbieter wie Hofgüter und Bauern aus dem Odenwald oder Großhändler“, berichtet Hummel. „Aktuell haben wir zwölf Lieferanten, und 90 Prozent unserer Produkte sind Bio-Artikel.“ Unter anderem freut sie sich über das Angebot regionalen Quinoas; das als Superfood bekannte Getreide kommt in der Regel aus Südamerika, im Unverpackt-Laden des „Mittendrin“ stammt es von einem Hof im Odenwald.

Das Projekt des BWMK trägt aber nicht nur zum Umwelt- und Klimaschutz bei, es fördert auch Menschen mit Behinderung. Sie sind im Laden mit der Unterstützung von Fachkräften für Verkauf und Beratung zuständig und konnten sich dafür weiterbilden und qualifizieren.

Frischwaren wie Obst und Gemüse sowie Molkereiprodukte gehören nicht zum Angebot. Gemüse, Kräuter und Pflanzen können jedoch vom Feld – und damit gänzlich unverpackt – in der Pimpernelle, der BWMK-Gärtnerei in Altenhaßlau, eingekauft werden. Dort gibt es zudem bis Oktober jeden Samstag von 9 bis 14 Uhr den „Nachhaltigen Wochenmarkt“ mit Obst, Gemüse, regionalen Spezialitäten, Käse, Wurst und Brot.

Das „Mittendrin“ in Gelnhausen gibt es seit eineinhalb Jahren. Im Ladengeschäft sind Geschenke und Gelnhausen-Souvenirs erhältlich, die in den Werkstätten des BWMK gefertigt werden.

Das „Mittendrin“ ist montags geschlossen, hat dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags bis 19 Uhr und an Samstagen bis 16 Uhr geöffnet. ag



Freude über den neuen Laden (von links): Paul Hellmann (Verantwortlicher für Verkauf), Melanie Moritz (Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung), Christa Hummel (Projektleitung) und Diana Wilhelm (Verkauf). Fotos: BWMK

## DIE MEINUNG DES LESERS

Fahrverbot für  
zwei Monate

Zum Artikel „Abzocke oder notwendige Kontrolle?“ (KN vom 3. Juli, S. 9)

Sicherlich stehen Pendler zeitlich unter Druck, allerdings liegt es bei jedem einzelnen, diesen Druck für sich zu mildern. Früher losfahren ist da ein probates Mittel, das jedem zur Verfügung steht.

Ausdrücklich stimme ich der Maßnahme der Stadt Schlüchtern zu. Vielleicht würde sogar ein zweimonatiger Führerscheinentzug hier Wunder wirken. Viele Verkehrsteilnehmer sind im Glauben, frühmorgens oder spät abends könne man auf

Verkehrsregeln gut verzichten beziehungsweise diese seien dann außer Kraft gesetzt.

Ich selbst bin früh morgens in Schlüchtern unterwegs. Da wird über Parkplätze abgekürzt, Stoppschilder werden nicht beachtet und noch so einige Dinge mehr. Leider bleiben alle diese Verkehrsverstöße ungeahndet.

Grundsätzlich wird in Schlüchtern oft viel zu schnell gefahren. Das erleben wir jeden Tag im Bereich Dreispitzenhohle und Haager Hohle, einer ausgewiesenen 30er Zone. Hier könnte die Stadt mit Verkehrskontrollen wie in der Bahnhofstraße einmal verdeutlichen, dass Geschwindigkeitsbegrenzungen für alle gelten, Pkw und Lkw. Allerdings wurden hier seit Monaten keine Kontrollen mehr gesehen, und entspre-

chend ist die Fahrweise der meisten Nutzer der Situation „angeglichen“ worden.

Nur wenige Autofahrer beachten die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung. Wenn die ersten beiden Verkehrssünder ihren Führerschein abgeben müssten, wäre hier erst einmal ein Zeichen gesetzt.

Jeden Morgen muss ich die A 66 nutzen, um an meinen Arbeitsplatz zu kommen. Das Fahren auf der A 66 früh morgens kann man nur noch mit „Krieg“ bezeichnen. Hier wird äußerst rücksichtslos gefahren, Abstände werden nicht eingehalten, rechts überholen ist an der Tagesordnung. Es ist einfach lebensgefährlich und fast schon als kriminell zu bezeichnen, wie viele Autofahrer sich hier verhalten.

Raimund Gellert  
SchlüchternBlitzen, wo es  
sich rentiert

Zum selben Thema

Die Verärgerung des Pendlers aus Sinntal über die Abzocke mit der Radarmessung Richtung Bahnhof kann ich gut verstehen. Schon im Mittelalter waren manche Landesherren sehr erfolgreich im Abzocken von Reisenden und Kaufleuten mit Abgaben und Wegegeldern auf Grund von fragwürdigen Gesetzen und Vorschriften. Heute wird die Sicherheit und die „Hebung der Verkehrsmoral“ zur Rechtfertigung bemüht.

Beifahrer leicht  
verletzt bei  
Auffahrunfall

## SCHLÜCHTERN

Zu einem Auffahrunfall mit einem Leichtverletzten kam es am Samstag, 6. Juli, gegen 23.20 Uhr auf dem Parkplatz Untertor in Schlüchtern. Wie die Polizei mitteilt, fuhr ein 28-jähriger Schlüchterner mit seinem Ford Focus rückwärts, um dann einzuparken. Dabei stieß er gegen den Opel Corsa eines 33-jährigen Mannes aus Bad Brückenau, der sich hinter ihm befand. Es gibt unterschiedliche Angaben darüber, ob der Corsa bereits stand oder sich noch in der Vorwärtsbewegung befand. Der Beifahrer des Schlüchterners klagte nach dem Aufprall über Schwindel und Unwohlsein und musste ärztliche Behandlung werden. Der Sachschaden wird auf insgesamt 1500 Euro geschätzt. ag

Kradfahrer  
kommt zu Fall

## MARJOB

Mit Abschürfungen an Händen und Beinen ist eine Motorradfahrerin (63) ins Krankenhaus gebracht worden, die am Samstag, 6. Juli, gegen 15.10 Uhr auf der Landesstraße zwischen Steinau und Marjoß verunglückt ist. Laut Polizei kam sie aus ungeklärter Ursache ausgangs einer Linkskurve zu Fall, das Motorrad rutschte in den Graben. Die Frau aus Nidderau war mit einem Suzuki-Chopper unterwegs. Schaden: 500 Euro. ag

## KURZ &amp; BÜNDIG

**Das Freibad** in Hutten ist nicht wegen des Eichenprozessionsspinners geschlossen. Darauf weist Bernd Magel, Schriftführer des Fördervereins, hin. Er wendet sich mit dieser Klarstellung gegen entsprechende Gerüchte. Das Bad ist während der Ferien von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

**Über Jobs** bei der Bundeswehr berät ein Soldat in den Räumen der Agentur für Arbeit Schlüchtern am Donnerstag, 18. Juli, von 9 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Zur Sprechstunde** laden die Seniorenbeauftragten der Stadt Schlüchtern, Ilse Ott und Peter Triebensky, für Freitag, 12. Juli, von 10 bis 12 Uhr ins Haus des Handwerks ein.

Was aber sagt die „V85“? Es handelt sich um eine Geschwindigkeitsrechnung. Von Sicherheit ist nichts dabei. An wirklich gefährlichen Stellen findet man Blitzer nur höchst selten. Offensichtlich bringen sie dort zu wenig ein, weil die Verkehrsmoral wohl doch besser ist als erwartet. Nein, Blitzer werden nach Rentabilitäts Gesichtspunkten aufgestellt, also dort, wo es keine Bebauung oder sonstige Gefährdungen gibt oder in nicht nachvollziehbaren Geschwindigkeitsbegrenzungen. Dem Pendler aus Sinntal kann ich nur einen Trost anbieten: Die Abzocke gibt es nicht nur in Schlüchtern. Sie ist ein sehr weit verbreitetes Übel.

Hasso Schiefel  
Schlüchtern